



Forum Umwelt & Entwicklung · Postfach 20 04 25 · 53134 Bonn

Frau
Dr. Annette Schavan
Bundesministerin für Bildung und Forschung
Hannoversche Str. 28-30

10115 Berlin

12. Januar 2008

○ Büro Bonn

Koblenzer Str. 65
53173 Bonn
Tel.: 02 28 - 35 97 04

○ Büro Berlin

Marienstr. 19-20
10117 Berlin
Tel.: 030-6781775-88

○ Bonn/Berlin

Fax: 02 28 - 92 39 93 56
E-Mail: info@forumue.de
www.forumue.de

LOHAFEX-Experiment zur Ozean-Düngung und die Konvention über die biologische Vielfalt (CBD)

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

vergangene Woche ist das Forschungsschiff Polarstern des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) von Südafrika aufgebrochen, um in der Scotia-See vor Südamerika das LOHAFEX-Experiment zur Ozeandüngung mit Eisensulfat auszuführen.

Die Ausführung dieses Experimentes steht in krassem Gegensatz zu dem Beschluss IX/16 der 9. Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über die biologische Vielfalt (CBD), die im Mai 2008 in Bonn stattfand und ein Moratorium zur Düngung der Ozeane beschlossen hat. Das Zustandekommen dieses Ergebnisses ist sehr wesentlich auf den Einsatz des Bundesumweltministers als Vertreter der Bundesregierung zurückzuführen.

Das LOHAFEX-Experiment widerspricht in sehr wesentlichen Punkten dem COP 9-Beschluss:

- a) Es findet auf der Hohen See und nicht in Küstengewässern statt
- b) Es handelt sich mit 300 qkm Fläche nicht mehr um eine „small scale scientific research study“
- c) Es muss vorher eine Umweltrisikoprüfung erfolgen
- d) Es muss ein internationaler Kontrollmechanismus zur Überprüfung solcher Experimente etabliert sein.



Als Auftrag- und Geldgeber des AWI und des LOHAFEX-Experimentes tragen Sie die politische Verantwortung für die Einhaltung der internationalen Beschlüsse, auch die der CBD. Wir fordern Sie deshalb auf, umgehend die Anwendung des COP 9-Beschlusses auf das LOHAFEX-Experiment sicherzustellen und bei allen laufenden und zukünftigen Forschungsmaßnahmen zur Ozeandüngung das Moratorium der CBD zu berücksichtigen.

Die Verantwortlichen des indischen Partners des LOHAFEX-Experimentes wurden von unseren NGO-Kollegen ebenfalls auf den Widerspruch hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Friedrich Wulf
Koordinator AG Biologische Vielfalt

Cc: Bundesumweltministerium, Abteilungsleiter Naturschutz: Jochen Flasbarth
Jochen.flasbarth@bmu.bund.de

Cc: Alfred-Wegener-Institut: Prof. Dr. Victor Smetacek
Victor.Smetacek@awi.de

Anlage Beschluss IX/16, Abschnitt C: Ocean Fertilization
der COP 9 der CBD vom 30. Mai 2008
<http://www.cbd.int/decisions/?m=COP-09&id=11659&lg=0>

Paragraph 4:

“Bearing in mind the ongoing scientific and legal analysis occurring under the auspices of the London Convention (1972) and the 1996 London Protocol, requests Parties and urges other Governments, in accordance with the precautionary approach, to ensure that ocean fertilization activities do not take place until there is an adequate scientific basis on which to justify such activities, including assessing associated risks, and a global, transparent and effective control and regulatory mechanism is in place for these activities; with the exception of small scale scientific research studies within coastal waters. Such studies should only be authorized if justified by the need to gather specific scientific data, and should also be subject to a thorough prior assessment of the potential impacts of the research studies on the marine environment, and be strictly controlled, and not be used for generating and selling carbon offsets or any other commercial purposes...”